

du dich wohl scheuen: ohne Licht auf den obersten Boden zu gehen, und die Garnwinde da herunter zu holen? Nein, gewifs nicht, lieber Vater, antwortete Marie. — Nun, wir wollen sehen, jetzt geh' ein Mal und hole sie, aber geh' bedächtig, und nimm dir Zeit! Marie ging, ohne sich zu bedenken, und fand auch bald, was sie holen sollte. So lange war ihr nicht die geringste Furcht angekommen. Aber indem sie die ersten Stufen der Treppe hinunter gehen wollte, hörte Sie Etwas rasselnd hinter sich herkommen. Jetzt fing sie an, furchtsam zu werden: doch hatte sie noch Muth genug, sich umzusehen. Aber freilich erblickte sie in der Finsterniß Nichts, und indem sie nun weiter ging, hörte sie das rasselnde Ding wieder dicht hinter sich. Sie raffte allen ihren Muth zusammen, und rief: wer da? bekam aber keine Antwort. Es war ein Glück, daß sie noch so viel Muth behielt, denn sonst wäre sie gewifs die Treppe hinabgestürzt, und hätte dann vielleicht Arm und Bein gebrochen. Indessen als sie nun auf die zweite Treppe kam, und das rasselnde Ding nicht aufhörte, sie zu verfolgen, schrie sie voll Angst: Licht! Licht! und kam endlich ganz ausser Athem, doch mit der Garnwinde in der Hand, in das Wohnzimmer. Hier sah sie sich wild um, und siehe da, ihr Verfolger war auf ein Mal verschwunden. Sie erzählte nun zitternd, was ihr begegnet war, und kaum hatte man angefangen, die Sache zu untersuchen, so entdeckte man schon mit Lachen das rasselnde Gespenst. Es war nichts anders, als eine getrocknete Bohnenranke, mit einigen Schaaalen voll klappernder Bohnen, welche der guten Marie an der Rockkante hängen geblieben war; denn als sie sich dieses wieder anhing, und damit fortging, war gleich das Rasseln wieder da.

Auch die Zähne gehören zu denjenigen Theilen unseres Körpers, welche wir mit der größten Sorgfalt gesund erhalten sollen; denn sie sind nicht bloß zum Sprechen, sondern auch zum Kauen der Speisen notwendig. Wenn die Speisen nicht gehörig gekaut, und dadurch in einen Brei verwandelt werden, so kann sie der Magen nicht verdauen, und dann nähren sie auch den Menschen